

GESUNDHEITSRISIKO HOCHFREQUENZ

Viele Haushalte sind heute durch umliegende Antennen (Mobilfunk, Radar, Rundfunk, Polizeifunk, etc.) mit Funkstrahlung belastet. Erfahrungsgemäß liegen die gemessenen Werte fast überall unter dem gesetzlichen Grenzwert, trotzdem gibt es eine steigende Zahl von Menschen, die dadurch beeinträchtigt werden oder sogar erheblich darunter leiden.

Als häufige Symptome oder Krankheiten sind heute bekannt:

- Schlafstörung, Müdigkeit, Leistungsabfall, Kopfschmerzen, Gedächtnisstörung
- Störung der Drüsenfunktion, Lymphdrüsenanschwellung
- Depressionen als Folge eines gestörten Melatonin-Haushaltes
- Neigung zu Aggressivität durch Überfunktion der Nebennierenrinde
- Immunschwäche und verstärkte Neigung zu Krebs
- Gewebeübersäuerung, Rheumatischer Formenkreis
- Allergien als Überreaktion eines schwachen Immunsystems
- Infarkt von Herz, Gehirn oder Ohr, Tinnitus, Gehörsturz
- Schwermetallbelastung durch gestörte Blut-Hirn-Schranke
- Nervenbedingte Krankheiten wie Alzheimer und Parkinson
- Reizdarm durch Candida und Parasitenbefall

Verwirrend scheint die Tatsache, dass nicht eine einheitliche Krankheit existiert, sondern dass jeder Mensch an seiner individuellen Schwachstelle erkrankt. Neue Forschungen beweisen, dass dafür nicht in erster Linie die mit dem gesetzlichen Grenzwert erfasste Erwärmung des Körpers verantwortlich ist, sondern eine so genannte Resonanzschwingung: verschiedene Funkfrequenzen treten mit unterschiedlichen Körperteilen in Resonanz und stören dadurch die biologischen Informationssysteme. Je nach Dimension des Körpers, der Organe und sogar der Länge der Nervenzellen, kann dies bei jedem Menschen an einer anderen Stelle im Körper stattfinden. Wenn einmal ein Organ mit einer Frequenz in Resonanz ist, bleibt diese auch bei Expositionswerten aufrechterhalten, die so klein sind, dass sie messtechnisch nicht mehr erfasst werden können. Wer erst einmal die Auswirkungen von Funkstrahlung zu spüren bekommen hat, bekommt diese ohne Hilfsmittel kaum mehr los.

Unsere Empfehlungen:

Wenn Sie ein Drahtlos-Telefon im DECT-Standard haben, entfernen Sie den Trafo vom Netz und bringen Sie das Gerät ins Geschäft zurück. Diese Telefone senden 24 Stunden am Tag eine Mikrowellen-Frequenz, die mit dem Mobilfunktelefon vergleichbar ist.

Benutzen Sie Ihr Handy möglichst nur kurz und mit Ohrstecker. Im Auto empfiehlt sich eine

Die bisher wirkungsvollste uns bekannte und wissenschaftlich getestete Schutzmassnahme gegen Funkstrahlung ist der RayGuard. Er absorbiert den Anteil der Strahlung, der mit dem menschlichen Körper in Resonanz treten kann. Zum Mittragen eignet sich RayGuard mobil (Wirkradius 2 m), in der Wohnung ist RayGuard home empfehlenswert (Wirkradius 15 m).